



Johann Heinrich Hartung, Buchhändler und Verleger, hochbegabt, wagemutig, ja leichtsinnig, gab dem Land Ostpreußen mit seiner Buchhandlung ein leistungsfähiges Kulturgerät. Aus seinem Buchladen in Königsberg machte er, unter Vorwegnahme moderner Einrichtungen, einen behaglichen Lesesaal, wo man nach Belieben Gast oder Käufer war. In Hartungs Buchladen traf man sich wie auf einer literarischen Börse. Man prüfte, was neu eingegangen war, auf seinen Kurswert. Man gab und stahl sich literarische Tips und sagte sich Fehde an. — —

Die Königsberger Kanter und Hartung, der Berliner Nicolai im Jahrhundert Kants und Lessings, Eugen Diederichs und die „Insel“ in der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart: immer waren große Buchhändler-Persönlichkeiten Sammelpunkt und Wegbereiter geistiger Strömungen, Bahnbrecher literarischer Gedanken. Wie sie teilhatten, tatkräftig und wirksam mitarbeiteten am Aufbau der Literatur unseres Volkes, auch davon gibt Josef Nadler ein anschauliches Bild in seiner „Literaturgeschichte des deutschen Volkes“. Zwei Aufgaben also erfüllt das Werk für den Buchhandel: es wird zum notwendigen Handwerkszeug durch die großartige Darstellung des buchhändlerischen Lebensnervs, der Literatur, und zweitens gibt es interessante Einblicke in die kulturgeschichtliche Bedeutung unseres Berufes und seinen schöpferischen Einfluß auf das Werden der deutschen Literaturseele.

Um Nadlers Literaturwerk jedem Berufskameraden — dem alten Praktiker und dem Jungbuchhändler — zugänglich zu machen, bringen wir ein Sonderangebot: Wir liefern das vierbändige Werk (für Einzelbände gilt das Angebot nicht) jedem buchhändlerischen Mitarbeiter der Sortiments-, Verlags- und Antiquariatsfirmen für den eigenen Gebrauch zum Vorbestellpreis zu ganz besonders günstigen Bedingungen Die Bände können auf Wunsch auch jeweils in zwei Monatsraten bezahlt werden. Dieses Sonderangebot erlischt in Kürze. Benutzen Sie den heutigen Bestellzettel!

PROPYLÄEN-VERLAG / BERLIN

